

2023

Realschule

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Baden-Württemberg

Deutsch

+ Aufgaben im Stil der Prüfungsaufgaben
+ Ganzschriften 2022/2023

Original-Prüfungsaufgaben
2022 zum Download

STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Grundlagen	1
2	Aufbau der Prüfung	3
3	Pflichtteil A 1: Sachtext	4
4	Pflichtteil A 2: Lektüre	6
5	Wahlteil B	10
6	Anforderungsbereiche und Operatoren	17

Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung

Übungsaufgabe 1

Pflichtteil A 1:	Vivien Timmler: <i>Plastikmüll: Schluss mit dem Konsum für die Tonne!</i>	Ü-1
Pflichtteil A 2:	Matthias Brandt: <i>Blackbird</i>	Ü-7
	Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i>	Ü-8
Wahlteil B:	Erörterung: Plastikmüll – Möglichkeiten zur Reduzierung und Schwierigkeiten dabei	Ü-9
	Textbeschreibung Lyrik: Mascha Kaléko: <i>Einmal sollte man</i>	Ü-12
	Textbeschreibung Prosa: Botho Strauß: <i>Rückkehr</i> ...	Ü-13
	Lösungsvorschlag	Ü-14

Übungsaufgabe 2

Pflichtteil A 1:	Vorlesestudie: Vorlesen geht auch ohne Bücher	Ü-38
Pflichtteil A 2:	Matthias Brandt: <i>Blackbird</i>	Ü-42
	Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i>	Ü-43
Wahlteil B:	Erörterung: Kindern vorlesen – Gründe für zu wenig vorlesen und Vorteile des Vorlesens	Ü-44
	Textbeschreibung Lyrik: Julia Engelmann: <i>Kleiner Walzer</i>	Ü-47
	Textbeschreibung Prosa: Pedro Lenz: <i>Die Tätowierung</i>	Ü-49
	Lösungsvorschlag	Ü-50

Übungsaufgabe 3

Pflichtteil A 1:	Lisa Klakow: <i>Nachhaltiges Reisen – Overtourism: Was man jetzt tun kann</i>	Ü-73
Pflichtteil A 2:	Matthias Brandt: <i>Blackbird</i>	Ü-78
	Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i>	Ü-79
Wahlteil B:	Erörterung: Overtourism – Gründe und Maßnahmen zur Abmilderung der negativen Auswirkungen	Ü-80
	Textbeschreibung Lyrik: Keno Langbein, Dominik Giesriegl: <i>Was ist deine Geschichte?</i>	Ü-83
	Textbeschreibung Prosa: Larissa Boehning: <i>Seerose</i>	Ü-85
	Lösungsvorschlag	Ü-87

Übungsaufgabe 4

Pflichtteil A 1:	„Smombies“ – die unterschätzte Gefahr	Ü-113
Pflichtteil A 2:	Matthias Brandt: <i>Blackbird</i>	Ü-118
	Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i>	Ü-119
Wahlteil B:	Erörterung: „Tiny House“ – Gründe für ein Leben im „Tiny House“ und mögliche Probleme	Ü-120
	Textbeschreibung Lyrik: Alfred Wolfenstein: <i>Städter</i>	Ü-122
	Textbeschreibung Prosa: Pea Fröhlich: <i>Der Busfahrer</i>	Ü-123
	Lösungsvorschlag	Ü-124

Original-Abschlussprüfungen

Abschlussprüfung 2021

Teil A 1: Birgit Amrehn: Das kurze Leben der Elektrogeräte	2021-1
Teil A 2: Gabriele Clima: <i>Der Sonne nach</i>	2021-6
Teil B:	
1. Erörterung: Feuerwerkskörper – Gründe für und gegen ein Verbot	2021-8
2. Textbeschreibung Lyrik: Günter Kunert: <i>Gagarin</i>	2021-10
3. Textbeschreibung Prosa: Marion Miller: <i>Das Glück</i>	2021-11
Lösungsvorschlag	2021-12

Abschlussprüfung 2022

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2022 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform MyStark heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Jeweils zum Schuljahresbeginn erscheinen die neuen Ausgaben der Abschluss-
prüfungsaufgaben mit Lösungen.

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch möchte dir zeigen, dass eine gelungene Abschlussprüfung keine Glückssache ist, sondern etwas, das strategisch vorbereitet und geübt werden kann. Wenn du weißt, aus welchen Teilen die Abschlussprüfung besteht, kannst du dich gezielt auf jeden einzelnen Bereich vorbereiten. In manchen Aufgabenteilen ist ein gutes Faktenwissen gefragt, in anderen Textverständnis. Manchmal sind es auch bestimmte Techniken und Vorgehensweisen, die zum Ziel führen.

Mithilfe der folgenden Kapitel kannst du die wichtigsten Grundlagen für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben wiederholen. Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ informiert dich über die offiziellen Rahmenvorgaben, macht dich mit den Arbeitsanweisungen (**Operatoren**) vertraut und erläutert die verschiedenen Schwierigkeitsstufen (**Anforderungsbereiche**). Außerdem findest du darin kurze Informationen zu den aktuellen Prüfungslektüren.

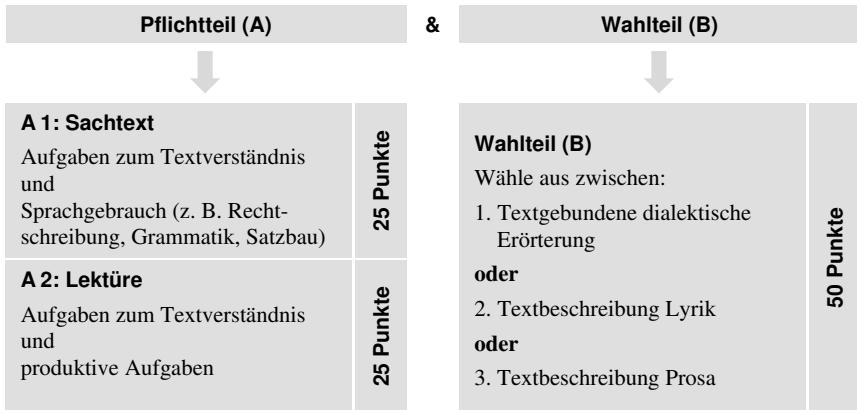
Die **Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung** und die **Original-Prüfungsaufgaben** mit ausgearbeiteten Lösungsvorschlägen dienen dir als Orientierung, was in der Prüfung verlangt wird. Die vielen **Hinweise und Tipps** helfen dir bei der Bearbeitung der Aufgaben.

Weitere Informationen und Anleitungen zum Verständnis der Lektüren bieten dir die Arbeitshefte zu „**Blackbird**“ von Matthias Brandt (Best.-Nr. 8154053) und „**Nathan und seine Kinder**“ von Mirjam Pressler (Best.-Nr. 8154051). Ein intensives Training zu **allen prüfungsrelevanten Aufgabentypen** bietet der Band „**Training Abschlussprüfung**“ mit ActiveBook zum zusätzlichen Üben am PC/Tablet (Best.-Nr. C08140).

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen für die Abschlussprüfung 2023 vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport bekannt geben werden, findest du aktuelle Informationen bei MyStark.

2 Aufbau der Prüfung

Die Prüfung ist folgendermaßen aufgebaut:



Insgesamt werden in der Prüfung **100 Punkte** vergeben, wobei jeweils 50 Punkte auf den Pflicht- und den Wahlteil entfallen.

Für die Pflichtteile **A 1 und A 2** gibt es **jeweils 25 Punkte**. Im **Wahlteil B** können insgesamt **50 Punkte** erreicht werden. Die Punkte werden beim Aufsatz in folgende Bereiche unterteilt:

Wahlteil B	50 Punkte
Inhalt	25 Punkte
Sprache	15 Punkte
Aufbau/Form	5 Punkte
Rechtschreibung	5 Punkte

Im Folgenden werden die **Aufgabenbereiche** näher erläutert.

3 Pflichtteil A 1: Sachtext

Ausgangspunkt für diesen Prüfungsteil ist ein **Sachtext**, dessen Thema man vorher nicht kennt. Es gilt, den Text möglichst gründlich zu lesen, ihn zu bearbeiten und inhaltlich zu durchdringen. Dabei kann eventuell auch das Wörterbuch helfen.

Zu diesem Sachtext werden dir zunächst **Aufgaben zum Textverständnis**, also inhaltliche Fragen gestellt. Im Anschluss sind Abschnitte, Sätze, Formulierungen oder Wörter aus dem Text Ausgangspunkt für **Aufgaben zum Sprachgebrauch**. Hier benötigst du ein breitgefächertes Regel- und Faktenwissen. Insgesamt können in diesem Aufgabenteil **25 Punkte** erreicht werden.

3.1 Textverständnis

Es ist sinnvoll, sich den Text zunächst gründlich durchzulesen, um einen ersten Überblick über dessen Inhalt und Thema zu erhalten. Bevor du die Aufgaben zum **Textverständnis** bearbeitest, solltest du den Text ein weiteres Mal lesen und dabei die in den Aufgaben erwähnten Aspekte besonders in den Blick nehmen.

TIPP ➔ Unklarheiten im Text klären

Es kommt immer wieder vor, dass man in Texten auf Unklarheiten stößt. Damit du den Prüfungstext verstehst, kannst du verschiedene Maßnahmen bzw.

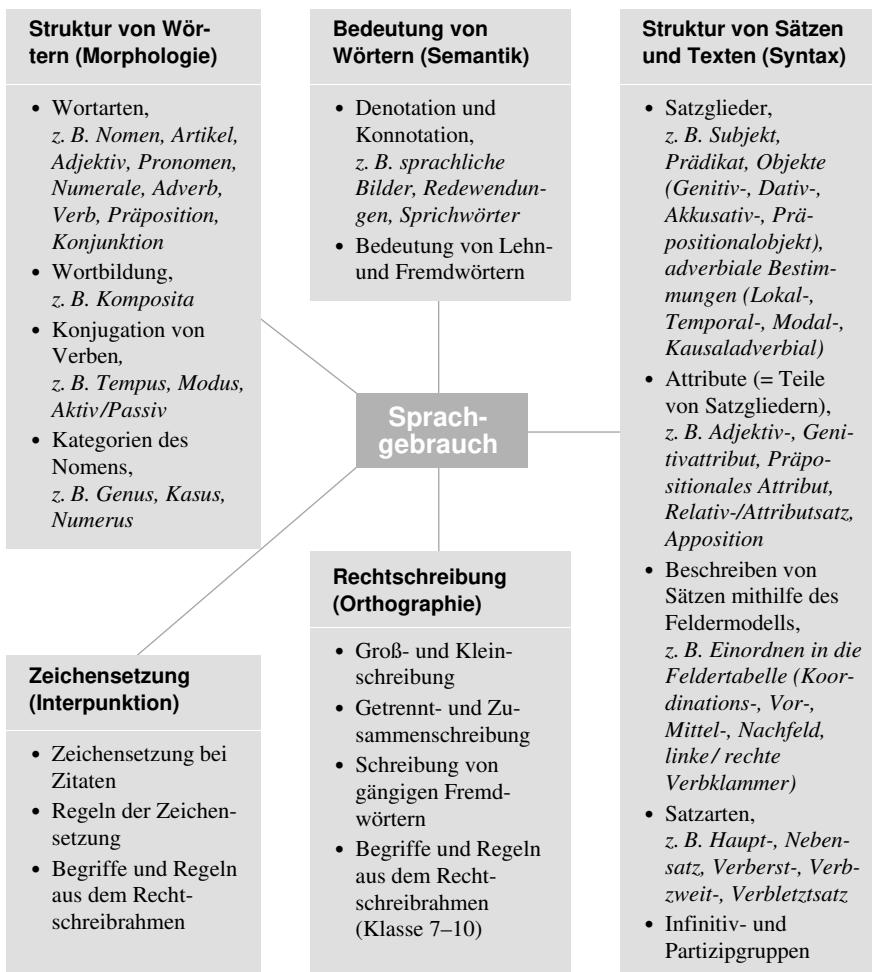
Verständnisstrategien (Pläne, um den Sinn zu erschließen) anwenden. So kannst du die Unklarheit entweder beseitigen oder entdeckst, dass dies gar nicht notwendig ist, um den Text zu verstehen bzw. die Aufgaben zu bearbeiten.

Diese **Maßnahmen** kannst du nutzen, um den Text zu verstehen:

- Ignorieren: Ignoriere kleinere Unklarheiten und lies einfach weiter. Vielleicht ist der Aspekt, der dir unverständlich ist, gar nicht wichtig.
- Nochmals lesen: Lies unklare Textstellen noch einmal.
- Weiterlesen: Lies den Text weiter, um festzustellen, ob dir der Sinn der unklaren Textstelle dadurch verständlich wird.
- Vorhergehenden Abschnitt erneut lesen: Lies den Abschnitt direkt vor der unklaren Textstelle noch einmal.
- Zusammenhang herstellen: Stelle das Gelesene mit den Inhalten, die du kennst oder vorher gelesen hast, in einen Zusammenhang.
- Wörterbuch verwenden: Nimm das Rechtschreibwörterbuch zu Hilfe, vielleicht ist der unverständliche Begriff dort erklärt.

3.2 Sprachgebrauch

In diesem Bereich musst du Regeln und Strategien des **Sprachgebrauchs** sowohl anwenden als auch erklären können. Laut Bildungsplan spielen folgende Inhalte eine Rolle:



Ein intensives Training zum Pflichtteil A 1 sowie den anderen prüfungsrelevanten Aufgabentypen bietet dir der Band „Training Abschlussprüfung“ mit ActiveBook zum zusätzlichen Üben am PC/Tablet (Best.-Nr. C08140).

TEIL A 1

25

Text

Birgit Amrehn: Das kurze Leben der Elektrogeräte

1 Kurz nachdem die Garantie abgelaufen ist, gehen viele elektrische Geräte kaputt. Der Verdacht liegt nahe: Hersteller bauen gezielt für den Müll. Doch beweisen lässt sich dies nicht. Fakt ist: Bei der Entwicklung eines Elektrogeräts planen die Hersteller, wie lange es voraussichtlich funktionieren wird. „Haltbarkeit spielt da-
5 bei keine Rolle mehr“, regt sich Stefan Schridde auf. Seit Jahren kämpft er mit seiner Kampagne „Murks? Nein, danke!“ für nachhaltige Produktqualität. Er ist sich sicher: Allzu oft bauen Hersteller absichtlich einen Defekt in das Gerät. Denn wenn der Kunde neu kaufen muss, wird der Umsatz angekurbelt. Fachleute nennen das „geplante Obsoleszenz“. Ob fest verbaute Akkus, Kunststoffzahnräder, die
10 sich gegenseitig zerfräsen oder falsch bemessene Kondensatoren – Schridde wird nicht müde, Beispiele von „Murks“ zu sammeln. Sein Lieblingsobjekt ist ein Milchaufschäumer eines Markenherstellers. Um das Gehäuse zu öffnen, sind zwar Schrauben vorhanden, doch letztendlich hilft nur zerstörerische Gewalt: Das Gehäuse ist zusätzlich verklebt. Eine Reparatur ist vom Hersteller nicht eingeplant.
15 Bauen die Hersteller solche Schwachstellen also extra ein? Wasserdicht beweisen kann selbst Stefan Schridde es nicht. Doch es gibt einige Indizien. Die meisten wurden bislang bei der Glühbirne gefunden: In den 1940er Jahren flog ein geheimer Zusammenschluss internationaler Glühlampenhersteller auf. In den Akten des sogenannten Phoebuskartells steht es
20 schwarz auf weiß: Die Lebensdauer einer Glühbirne ist auf 1 000 Stunden zu begrenzen. Brennt eine Birne länger, wird der Hersteller mit empfindlichen Geldbußen bestraft. Doch weitere Beweise blieben bislang aus. Die Stiftung Warentest stellte vor einigen Jahren zwar fest, dass diverse Produkte unerfreulich kurzlebig sind. Doch ihre Testergebnisse ergaben keinen Rückschluss darauf, dass Hersteller
25 absichtlich Fehlerquellen einbauten. Und auch eine 2016 vom Umweltbundesamt veröffentlichte Studie fand keine Indizien dafür. Zwar plane der Hersteller die Lebensdauer, doch sei er dabei verschiedenen Faktoren unterworfen. Zum Beispiel müsse er möglichst günstig produzieren, um auf dem Markt bestehen zu können. Technik und Material hätten Leistungsgrenzen.
30 „Ob es geplante Obsoleszenz gibt oder nicht – diese Frage muss gar nicht unbedingt beantwortet werden, um zu wissen, dass wir handeln müssen“, sagt Ines Oehme vom Umweltbundesamt. „Unser Ziel ist es, dass die Menschen sich auf eine Mindestlebensdauer verlassen können und ihre Geräte so lange wie möglich

nutzen. Und dafür müssen wir auf vielen Ebenen die Bedingungen verbessern.“
35 Denn eines forderte die von ihr begleitete Studie sehr wohl zutage: Elektrogeräte werden immer kürzer genutzt. Besonders der Anteil von Haushaltsgroßgeräten, die bereits in den ersten fünf Jahren kaputtgehen, stieg deutlich an.
Doch nicht nur die Hersteller werden in der Studie zur Verantwortung gezogen, sondern auch die Verbraucher. Viele kaufen sich frühzeitig ein neues Gerät, ob-
40 wohl das alte noch voll funktionsfähig ist. Besonders bei Smartphones und Fern-
sehern wollen viele die neueste Technologie oder das neueste Modell besitzen.
Egal aus welchen Gründen Elektrogeräte kurz genutzt werden, für das Umwelt-
bundesamt ist das unter ökologischen Gesichtspunkten ein Dorn im Auge. Die Herstellung der Produkte verbraucht wertvolle Ressourcen; Schadstoffe und
45 Treibhausgase belasten Umwelt und Klima. Doch was tun? „Wir müssen uns als
Gesellschaft darauf einigen, wie lange ein Gerät mindestens halten soll“, meint
Ines Oehme. „Oder wie lange Ersatzteile vorhanden sein müssen und Software
weiter unterstützt werden muss.“ Bei Staubsaugern regelt das bereits die Öko-
design-Richtlinie. Sie legt fest, dass spätestens ab dem 1. September 2017 der
50 Motor mindestens 500 Stunden durchhalten muss. Das entspricht einer durch-
schnittlichen Lebensdauer von zehn Jahren. Mit der Ökodesign-Richtlinie ließen
sich auch für andere Produktgruppen Mindestanforderungen festlegen, etwa wie
lange sie halten müssen oder dass sie zu reparieren sein müssen. Für Stefan
Schridde, den „Murks“-Initiator, geht das zu langsam. Er fordert eine Änderung
55 des gesetzlichen Gewährleistungsrechts. Kunden können bisher zwei Jahre lang
den Handel für defekte Elektrogeräte haftbar machen. Nach einem halben Jahr
müssen sie jedoch nachweisen, dass sie nicht selbst den Defekt verursacht haben.
Könnte der Kunde den Handel längere Zeit ohne Nachweis einer Ursache in
Haftung nehmen, würde laut Schridde die Qualität automatisch steigen. Und er
60 müsste nicht weiter so viel Murks sammeln.

Quelle nach: Birgit Amrehn: Das kurze Leben der Elektrogeräte. Im Internet unter: www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/konsum/geplante-obsoleszenz-100.html (erschienen am 28. 10. 2019)

- 1** Prüfen Sie, welche der folgenden Aussagen mit dem Sachtext übereinstimmen. (3)
Notieren Sie entsprechend: trifft zu/trifft nicht zu.
- a** Ein geheimer Zusammenschluss internationaler Glühlampenhersteller legte in den 1940er Jahren fest, die Lebensdauer einer Glühbirne auf 1 000 Stunden zu begrenzen.
 - b** Die Stiftung Warentest fand in einer Studie viele Indizien, die beweisen, dass Hersteller absichtlich Fehlerquellen einbauen.
 - c** Der Anteil an Haushaltsgeräten, die in den ersten fünf Jahren nicht kaputtgehen, stieg deutlich an.
 - d** Viele Konsumenten kaufen sich erst dann ein neues Gerät, wenn das alte nicht mehr funktionsfähig ist.
 - e** Unter ökologischen Gesichtspunkten ist die kurze Lebensdauer von Elektrogeräten nicht vertretbar.
 - f** Handrührgeräte müssen seit September 2017 eine Laufzeit von mindestens 500 Stunden aufweisen.
- 2** Erklären Sie den Begriff „geplante Obsoleszenz“. (1)
- 3** Das Umweltbundesamt kritisiert die kurze Lebensdauer aus ökologischen Gesichtspunkten. Formulieren Sie zwei Gründe dafür. Antworten Sie in vollständigen Sätzen. (2)
- 4** Erläutern Sie das aktuelle gesetzliche Gewährleistungsrecht. (1)
- 5** Beschreiben Sie zwei Gründe, warum Elektrogeräte immer kürzer genutzt werden. (2)
- 6** Begründen Sie, warum laut Stefan Schridde eine Änderung des gesetzlichen Gewährleistungsrechtes automatisch zu einer Qualitätssteigerung führen würde. (1)

7 Rechtschreibung

(4)

Bestimmen Sie die korrekte Schreibweise des unterstrichenen Wortes und benennen Sie die angewandte Rechtschreibstrategie/Rechtschreibregel.

Bsp.: kommen/komen: kommen → Strategie: Schwingen, kom – men

- a Ein schneller Defekt bei Kleingeräten ist nichts Überraschendes/überraschendes.
- b Erste Anzeichen für das drohende Ende der Lebensdauer sind zunehmend laute Gereusche/Geräusche des Gerätes.
- c Manche Elektrogeräte können bei intensiver Nutzung leicht in Brand/Brant geraten.
- d Für den Konsumenten ist es am Besten/besten, wenn er ein qualitativ hochwertiges Gerät mit einer langen Lebensdauer kauft.

8 Zeichensetzung

(2)

Übertragen Sie die unten stehenden Sätze und setzen Sie die fehlenden Kommas. Begründen Sie jeweils mit der passenden Kommaregel.

- a Der Umsatz wird angekurbelt wenn der Kunde neue Geräte kaufen muss.
- b Smartwatches die technisch schnell veralten sind besonders bei Jugendlichen sehr beliebt.

9 Indirekte Rede

(1)

Formulieren Sie die folgende Aussage in indirekter Rede. Verwenden Sie den Konjunktiv I.

Ines Oehme vom Umweltbundesamt sagt: „Unser Ziel ist es, dass die Menschen sich auf eine Mindestlebensdauer verlassen können [...].“ (Z. 32/33)

10 Tempus

(2)

Bestimmen Sie das Tempus. Verwenden Sie den lateinischen Fachbegriff.

- a** Er muss nicht weiter so viel Murks sammeln.
- b** In den Akten des sogenannten Phoebuskartells hatte es schwarz auf weiß gestanden.
- c** Eine Änderung des gesetzlichen Gewährleistungsrechts wird 2030 bereits umgesetzt worden sein.
- d** Der Hersteller hat bewusst Schwachstellen in die Elektrogeräte eingebaut.

11 Aktiv/Passiv

(1)

Formulieren Sie den Satz im Passiv.

Verbraucher kaufen frühzeitig neue Geräte, obwohl die alten noch voll funktionsfähig sind.

12 Wortarten

(2)

Bestimmen Sie die Wortarten der unterstrichenen Wörter und notieren Sie die lateinischen Bezeichnungen.

„Ob (1) es geplante Obsoleszenz gibt (2) oder nicht – diese (3) Frage muss gar nicht unbedingt beantwortet werden, um zu wissen, dass wir (4) handeln müssen.“ (Z. 30/31)

13 Feldermodell

(2)

Erstellen Sie eine beschriftete Feldertabelle.

Tragen Sie den folgenden Satz ein, ohne ins Nachfeld zu schreiben:

Ein Elektrogerät sollte eine Mindestlebensdauer haben, weil dies aus ökologischen Gesichtspunkten nachhaltiger ist.

14 Umgang mit Sprache

(1)

Erklären Sie die Formulierung: „ein Dorn im Auge“ (Z. 43)

TEIL A 1

Textverständnis

1 **TIPP** Hinweis zur Lösung

Lies den Text nochmals genau durch und prüfe jede der angegebenen Aussagen einzeln, ob sie mit dem Inhalt übereinstimmt.

- a trifft zu
- b trifft nicht zu
- c trifft nicht zu
- d trifft nicht zu
- e trifft zu
- f trifft nicht zu

2 **TIPP** Hinweis zur Lösung

Hier ist nicht nur die Information aus einer Textstelle gefragt, sondern das Zusammenspiel aus mehreren Informationen. In der Antwort muss enthalten sein, dass die Geräte immer kurz nach Ablauf der Garantie kaputtgehen sollen.

Unter geplanter Obsoleszenz versteht man die Tatsache, dass Hersteller gezielt einen Defekt in ein Gerät einbauen, damit es kurz nach Ablauf der Garantie kaputtgeht. So wollen sie die Verbraucher*innen dazu bringen, ein neues Gerät zu kaufen.

- 3 Die kurze Lebensdauer ist problematisch, da die Herstellung der Produkte wertvolle Ressourcen verbraucht. Außerdem belasten dabei Schadstoffe und Treibhausgase die Umwelt und das Klima.

- 4 Das aktuelle gesetzliche Gewährleistungsrecht besagt, dass Kundinnen und Kunden zwei Jahre lang nach dem Erwerb eines Geräts den Handel für einen Defekt beim Produkt haftbar machen können. Nach Ablauf eines halben Jahres müssen sie jedoch nachweisen, dass sie den Defekt nicht selbst verschuldet haben.
- 5 Elektrogeräte werden immer kürzer genutzt, da ein Teil der Geräte bereits nach fünf Jahren kaputtgeht. Weitere Gründe können sein, dass Kundinnen und Kunden immer dem aktuellsten Trend folgen möchten, das neuste Modell haben wollen und gerne die neuste Technologie besitzen würden.
- 6 Könnten die Kundinnen und Kunden den Handel bzw. die Hersteller längere Zeit ohne Nachweis der Ursache in Haftung nehmen, würde sich wahrscheinlich die Qualität der Geräte erhöhen. Denn es liegt sicherlich nicht im Interesse der Produzenten, die vielen defekten Geräte ersetzen oder den Kundinnen und Kunden den Kaufpreis erstatten zu müssen.

Sprachgebrauch

- 7 a nichts Überraschendes: Nominalisierung (nach einer unbestimmten Mengenangabe)
- b Geräusche: Ableitung vom Verb „rauschen“
- c Brand: Verlängerungsprobe (durch Pluralbildung) → „Brände“
- d am besten: in diesem Fall bezeichnet „am besten“ den Superlativ von „gut“; das Signalwort „am“ weist daher ausnahmsweise nicht auf eine Nominalisierung hin
- 8 a Der Umsatz wird angekurbelt, wenn der Kunde neue Geräte kaufen muss.
Begründung: Es handelt sich um ein Satzgefüge aus einem Haupt- und einem Nebensatz (HS, NS).
- b Smartwatches, die technisch schnell veralten, sind besonders bei Jugendlichen sehr beliebt.
Begründung: Der eingeschobene Relativsatz wird mit zwei Kommas vom Hauptsatz abgetrennt (HS, NS, HS).
- 9 Ines Oehme vom Umweltbundesamt sagt, **ihr/deren Ziel sei** es (*oder:* dass es **ihr/deren Ziel sei**), dass sich die Menschen auf eine Mindestlebensdauer verlassen können.

10

TIPP Hinweis zur Lösung

Es ist sinnvoll, zunächst das Prädikat bzw. alle Teile davon im jeweiligen Satz zu markieren. Am Prädikat kannst du nämlich erkennen, um welche Zeitform es sich jeweils handelt.

- a Präsens
- b Plusquamperfekt
- c Futur II
- d Perfekt

11 Neue Geräte **werden** frühzeitig (von Verbrauchern) **gekauft**, obwohl die alten noch voll funktionsfähig sind. /

Obwohl die alten noch voll funktionsfähig sind, **werden** frühzeitig neue Geräte (von Verbrauchern) **gekauft**.

12 (1) Ob: Subjunktion (*oder*: unterordnende Konjunktion)

- (2) gibt: Verb
- (3) diese: Demonstrativpronomen
- (4) wir: Personalpronomen

13

TIPP Hinweis zur Lösung

Die Benennung der Felder der Feldertabelle kann je nach Grammatik (z. B. nach Granzow-Emden) auch variieren.

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld	rechte Satzklammer	Nachfeld
Ein Elektro-gerät	sollte	eine Mindestlebens-dauer	haben,	
	weil	dies aus ökologischen Gesichtspunkten nach-haltiger	ist.	

14 Die Formulierung „ein Dorn im Auge“ bedeutet, dass etwas oder jemand als störend/ärgerlich/unerträglich empfunden wird.



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK